

Temperamentvolles aus Südafrika und Südbayern



aus <http://www.oberland.de/CorroborationGumbootDanceCompa.620.0.html>

„Corroboration Gumboot Dance Company“ und „NouWell Cousines“

von Fenny Rosemann

Geretsried, 8.10.2012 - Der Geretsrieder Kulturherbst 2012 präsentiert eine Attraktion nach der anderen. Der erfolgreichen Uraufführung von „Der Aufstand!“ (wir berichteten, mehr...) folgte als Weltpremiere die gemeinsame Aufführung der „Corroboration Gumboot Dance Company“ und den „NouWell Cousines“. Auf Einladung von Michael Well (Biermösl Blossn) und der Kulturbühne Hinterhalt Gelting gestalteten die südafrikanischen Tänzer gemeinsam mit den Musikern Maria Well, Maresa Well und Alexander Maschke einen mitreißenden Abend.

Zwischen den Stücken der „Corroboration Gumboot Dance Company“ und den „NouWell Cousines“ moderierte Veit Lennartz. Er versprach „einen ganz tollen, vor allem kontrastreichen Abend“. Lennartz war von 1994-99 Fernsehkorrespondent der ARD in Südafrika, während der Regierungszeit von Nelson Mandela. Er begleitet die Corroboration auf ihrer Tour mit ihrem neuen Programm. Mit ihrem Gummistiefeltanz haben sie in Südafrika bereits Preise gewonnen. Entstanden ist diese Tanzform in den Goldbergwerken Südafrikas während der Sklaverei – als Alternative zum verbotenen Trommeln und Sprechen. Die Arbeiter kommunizierten mit ihren Stiefeln, stampften auf den Boden und entwickelten so einen Code, um zu kommunizieren. Im Laufe der Zeit entwickelte sich diese Gummistiefel-Kommunikation zu einem Tanz. Die Tänzer können ganze Geschichten mit ihren Stiefeln erzählen.



Ausdrucksstarke Gestik und Mimik

Die Tänze der Corroboration berichten von den Problemen der Minenarbeiter, davon wie man Bier trinkt, oder sich fürs Ausgehen herrichtet. Die Kostüme und die Gummistiefel variierten passend zu den gezeigten Themen, mal zebrafarbig, mal als blaue Schul- oder Arbeiteruniform. Der Gummistiefeltanz erinnert an eine Mischung von Steptanz und Schuhplattler. „Halten Sie sich fest und schnallen Sie sich an“ stimmt Lennartz die Zuschauer ein vor dem modernen Pantsula, einem fetzigen südafrikanischen Hip-Hop, entstanden in den Townships. Mit ihren temperamentvollen und emotionalen Tänzen, untermalt von lautem Summen und Rufen der und Darsteller, kombiniert mit ausdrucksstarker Gestik und Mimik, begeisterten die Corroboration-Darsteller das Publikum.

Hingerissen waren die Zuschauer auch von den schneidigen Well-Cousinen Maria Well und Maresa Well und Alexander Maschke. Mit der lebhaften und swingenden finnischen Polka zeigten sie gleich zu Beginn, dass sie an Temperament den Gummistiefeltänzern in nichts nachstehen. Es folgten Eigenkompositionen und Arrangements traditioneller Stücke in einem Crossover von Volksmusik, über freche Lieder bis hin zu klassischen Stücken. Die drei Musiker boten mit unterschiedlichen Instrumenten (Geige, Bratsche, Cello, Akkordeon) ein gekonntes und abwechslungsreiches Programm.

Alle Darsteller der „Corroboration Gumboot Dance Company“ und den „NouWell Cousines“ präsentierten mit Temperament, Engagement und Begeisterung. Diese Funken sprangen rasch auf das Publikum über. Die Zuschauer dankten mit starkem Applaus.

Die Biermösl Blosn wurden im Jahr 2007 vom Goethe-Institut nach Südafrika eingeladen „und da haben wir die Tänze gesehen, die so ähnlich ausschauen wie die Schuhplattler“ so Well. Mit Alphorn, Tuba und Trompeten musizierten die Biermösl Blosn mit den schwarzafrikanischen Tänzern in Gummistiefeln. Über den Kontakt mit der Biermösl Blosn waren die südafrikanischen Tänzer bereits 2006 auf Deutschland-Tournee.

Fotos: Andrea Weber, Fenny Rosemann